



Grußwort von Bettina Gräfin Bernadotte

Mainau-Geschäftsführerin mit kontinuierlichem persönlichem Engagement bei der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und mit langjähriger Verbundenheit der Gräflichen Familie Bernadotte zur DGG. Das Grußwort ist für den Landschaftsarchitekten und Stadtgrün-Leiter der Stadt Bonn, Dieter Fuchs, anlässlich der Verleihung des Goldenen Ginkgos am 27. Oktober 2023 – das Grußwort wird verlesen.

Sehr geehrter Herr Fuchs, sehr geehrte Anwesende,

„Die Würde des Menschen ist dort bedroht, wo seine natürliche Umwelt beeinträchtigt wird. Zu den unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten gehört auch das Recht auf ein gesundes und menschenwürdiges Leben in Stadt und Land.“ So steht es bereits geschrieben in der Grünen Charta von der Mainau, die 1961 verfasst wurde und deren Inhalt aktueller ist denn je. Es zeigt sich immer deutlicher, welche Bedeutung dem Grün beigemessen werden muss, denn es dient uns Menschen in so vieler Weise. Wir finden Erholung und Begegnung, profitieren von sauberer Luft und frischem Sauerstoff, gleichzeitig binden die Bäume das CO₂, das wir ausstoßen.

Herzlichen Glückwunsch an Sie, Herr Fuchs, für den Erhalt des Goldenen Ginkgos, der Sie für Ihren besonderen Einsatz für das öffentliche Grün ehrt.

Die Bedingungen für Pflanzen, die wir so dringend benötigen, vor allem in der Stadt, werden zunehmend härter, die Pflanzen leiden unter Trockenheit und Hitze, Streusalzeintrag und neuen Kalamitäten, die sie zusätzlich unter Stress setzen. Umso wichtiger ist die Arbeit der Gartenamtsleiterkonferenz, insbesondere des Arbeitskreises Stadtbäume, den Sie leiten, lieber Herr Fuchs, und den Sie mit Ihrer Expertise bereichern. Sie und Ihre Kolleg:innen untersuchen zum Beispiel, auf welche Baumarten wir uns zukünftig im städtischen Kontext verlassen können, welche langfristig das Sortiment zuverlässig erweitern könnten. Dabei wird die Lösung nicht in einer Baumart liegen, mehr denn je müssen wir auf Biodiversität setzen und Vielfalt pflanzen.

Außerdem brachten Sie, Herr Fuchs, Ihr Wissen bei der Erarbeitung der „Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen“ in das Gremium der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) ein und haben so dazu beigetragen, dass Freiflächen einen Mehrwert durch verträgliche Bepflanzung – bei zum Beispiel unterschiedlichen Veranstaltungen – erfahren können.

Diese und zahlreiche weitere Errungenschaften und Auszeichnungen zeigen Ihr herausragendes Engagement und sind ein Gewinn für die Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Heute bekommen Sie lieber Herr Fuchs, ein goldenes Ginkgoblatt als Anstecknadel und eine Medaille der DGG überreicht, beides für Ihre herausragenden Verdienste – und es wird ein Ginkgobaum gepflanzt, möge dieser Baum wachsen und gedeihen, Schatten spenden und vielen Generationen Gutes tun.

Um mit den Worten Rabindranath Tagores zu schließen: „Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.“